Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Sonnabend, den 10. April 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 83.

□ **Berlin**, 9. April. (Börsen-Wochenbericht.) Wenn wir uns in unserem heutigen Berichte darauf beschränken, einfach zu constatiren, daß die Börse in dieser Woche durchaus matt und leblos war, so könnten wir denselben zugleich beginnen und schließen. Wir sollen jedoch auf Einzelheiten eingehen und Momente geben die eine genaue Beurtheilung der Lage unserer Börse ermöglichen, und können daher unsere Mittheilungen nicht so kurz fassen.

Die Unlust war eben auf allen Gebieten vorherrschend und damit Hand in Hand ging eine Neigung zu Realisationen, die, verbunden mit allen auswärtigen Notirungen, die Course um Bruchtheile drückte, so daß wir fast überall niedrigere Course als am Sonnabend zu verzeichnen haben.

Auch in dieser Woche war in Credit-Actien und Lombarden der lebhafteste Verkehr, jedoch blieben die Umsätze in bedeutend bescheideneren Grenzen als dies in den letzten Monaten der Fall war.

Für Credit-Actien war die Börse, den Wiener Nachrichten folgend, andauernd günstig gestimmt und wenn dieselben sich auch nicht ganz der allgemeinen Coursreduction entziehen konnten, so war die Einbuße doch eine nicht beträchtliche. Dasselbe können wir auch von Lombarden erwähnen, wobei wir hervorheben müssen, daß die Vorliebe der Speculation für dieses Papier in der gemeldeten günstigen Einnahme der letzten Woche und in der wohl nicht ungegründeten Erwartung, daß die Dividende auf $7\frac{1}{2}$ pCt. festgesetzt werden dürfte, ihre Berechtigung findet.

Die schlechte Meinung für Franzosen, der wir schon in unserem letzten Berichte Ausdruck verliehen, hat sich in dieser Woche noch mehr befestigt und gab Veranlassung zu andauernden Blanco-Verkäufen.

Wir glauben nicht, daß in nächster Zeit eine Besserung hierin zu erwarten sein dürfte.

Italiener sowie Tabaks-Obligationen und Actien waren vernachlässigt. Die Verzögerung des gehofften Abschlusses des Kirchengüter-Vertrages wirkte verstimmend und verhinderte eine lebhaftere Theilnahme der Speculation, die sich zuwartend verhielt.

Auf Grund der von Newyork eintreffenden günstigen Nachrichten blieben Amerikaner in gutem Verkehr und nur große Verkaufsordres vermochten auch hier einen Rückgang des Courses herbeizuführen.

Wenn wir uns nun zu Eisenbahn-Actien wenden, so haben wir zunächst zu constatiren, daß unsere jüngst über Cosel-Oderberger ausgesprochene Ansicht in dem beträchtlichen Weichen des Courses ihre Rechtfertigung gefunden und zugleich in weiteren Kreisen getheilt zu werden scheint.

Man kann sich wohl auch kaum der Wahrnehmung entziehen, daß den Einnahmen gegenüber der jetzige Cours immer noch ein verhältnißmäßig hoher ist und so sind denn auch heute zu dem wesentlich ermäßigten Preise noch namhafte Blanco-Verkäufe effectuirt worden. Ihnen schlossen sich Oberschlesische an, deren letzter Monats-Ausweis einen sehr ungünstigen Eindruck machte.

Es läßt sich nicht verkennen, daß unser Publikum sowohl als auch die Speculation den Geschmack an schweren inländischen Eisenbahnactien verloren hat und wo, namentlich wie hier, bedeutende Mindereinnahmen die Baisse kräftig unterstützen, läßt sich auf eine Besserung des Courses auch schwerlich rechnen. Im Gegentheil; ein Aufflackern desselben trägt in der Regel nur dazu bei, die Contremine zu neuen Verkäufen zu encouragiren. Von den übrigen Eisenbahnen ist gar nichts zu berichten. Nur Aachen-Mastrichter machen eine Ausnahme und hatten andauernd eine kräftige Bewegung nach oben. Die fort und fort von anscheinend gut unterrichteter Seite bewirkten Ankäufe dieses Effects ließen von vornherein darauf schließen, daß ein für die Bahn wichtiger Vertrag im Werke sei. So hören wir denn auch auf unsere an competenter Stelle eingezogenen Erkundigungen, daß eine Fusion dieser Bahn mit der Bergisch-Märkischen angestrebt werde und wir glauben uns nicht zu irren, wenn wir auch den heutigen Cours noch als speculationswerth bezeichnen.

Unter den Bank-Actien nahmen nur Genfer eine hervorragende Stellung ein, wobei deren Cours beträchtlich anzog, ohne indeß seinen höchsten Standpunkt behaupten zu können.

Fonds und Prioritäten in schleppendem Verkehr bei wenig veränderten Notizen, welche übrigens lediglich von der Nachfrage resp. dem Angebot abhängen.

Die Geldknappheit dauert an, was wohl hauptsächlich der mißglückten Operation unseres Finanzministers zuzuschreiben ist. 4proc. Schatzanweisungen sind mit 100, $3\frac{1}{2}$proc. a $99\frac{3}{4}$ Thlr. angeboten, ohne daß unseres Wissens selbst zu diesen Preisen große Abschlüsse zu Stande gekommen wären.

Feinste Disconten sind mit $3\frac{1}{2}$ pCt. kaum zu placiren und der größte Theil der Wechsel wendet sich wieder der Bank zu, deren letzter Wochenausweis eine erhebliche Vermehrung des Notenumlaufs zeigte. Fremde Devisen waren etwas niedriger, weil der Bedarf gering ist. Die Umsätze sind übrigens auf ein Minimum beschränkt, da unser Export momentan schwach ist und wenig Devisen producirt. Oesterr. Valuta hat sich den Wiener Notirungen folgend, wesentlich aufgebessert.

Berlin, 9. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter schön, des Morgens Regen. — Weizen loco unverandert. Termine fest. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis $62\frac{1}{8}$ Rt., loco 2100 ℔. 58 — 70 Rt. nach Qual., April-Mai u. Mai-Juni 62—$62\frac{1}{4}$ bez., Juni-Juli $62\frac{1}{2}$ — $62\frac{3}{4}$ bez., Juli-August 63 Geld. — Roggen per 2000 ℔. loco zu etwas besseren Preisen einiger Umsatz. Termine fest und etwas höher. Gek. 12,000 Ctr. Kündigungspr. $52\frac{1}{2}$ Rt. loco 52—$52\frac{1}{4}$ ab Bahn bez., schwimmend 83 — 84 ℔. im Canal $52\frac{3}{8}$—$52\frac{1}{2}$ bez., per diesen Monat u. April-Mai $52\frac{3}{8}$—$52\frac{3}{4}$—$52\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $51\frac{3}{8}$—$51\frac{5}{8}$ — $51\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli 51—$51\frac{1}{2}$—$51\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $49\frac{1}{8}$—$49\frac{1}{4}$ bezahlt. — Gerste pr 1750 ℔. loco 43 — 54 Rt. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52 bis 58 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco gut zu lassen. Termine besonders nahe Sichten merklich besser bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. $32\frac{3}{8}$ Rt., loco 30—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz. $31\frac{1}{2}$—$32\frac{1}{2}$, polnischer $32\frac{3}{4}$—$33\frac{1}{2}$ fein pomm. 34—$34\frac{1}{4}$ ab Bahn bez. April-Mai 32—$32\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $32\frac{1}{4}$ bez., Juni-Juli 32—$32\frac{1}{8}$ bez., Juli-August $30\frac{3}{4}$ bez., Septbr.-Octbr. $28\frac{1}{2}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$ — $3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack fest, loco per Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack April-Mai 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gd., Mai-Juni 3 Rt. $14\frac{1}{4}$ Sgr. bez. u. Gld., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Gld., 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Juli-Aug. 3 Rt. 13 Sgr. Gld. — Petroleum pr Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{5}{6}$ Br., per diesen Monat $7\frac{5}{12}$ Brief, April-Mai $7\frac{1}{2}$ Br., Septbr.-Oct. $7\frac{3}{4}$ bez. u. Geld. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 84 — 86 Rt., Winter-Rübsen 84—86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß matter. Gekündigt 800 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{3}{4}$ Rt., loco $9\frac{5}{6}$ Rt., per diesen Monat u. April-Mai $9\frac{19}{24}$—$9\frac{3}{4}$ bezahlt Mai-Juni $9\frac{5}{6}$ — $9\frac{19}{24}$ bez., Juni-Juli $9\frac{11}{12}$ Rt., Aug.-Septbr. $10\frac{1}{24}$ bez., Septbr.-Octbr. $10\frac{1}{6}$—$10\frac{1}{8}$ bez., Octbr.-Novbr. $10\frac{1}{4}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr 8000 % fest und etwas höher. Gek. 100,000 Quart. Kündigungspr. $15\frac{2}{3}$ Rt., mit Faß per diesen Monat und April-Mai $15\frac{5}{8}$—$15\frac{17}{24}$—$15\frac{2}{3}$ bez., Mai-Juni $15\frac{2}{3}$—$15\frac{3}{4}$—$15\frac{17}{24}$ bez. Juni-Juli $15\frac{23}{24}$-$16\frac{1}{24}$-16 bez., Juli-Aug. $15\frac{7}{24}$-$15\frac{1}{3}$ bz., August-September $16\frac{3}{8}$—$16\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $16\frac{2}{3}$ Gd., loco ohne Faß $15\frac{23}{24}$ bezahlt.

Berlin, 9. April. (Wollbericht.) Die seit unseren Mittheilungen vom 1. d. verflossene Woche ist als fast ganz geschäftslos zu bezeichnen. Unsere inländischen Fabrikanten befinden sich noch größtentheils der Messe wegen in Leipzig, von wo sie erst im Laufe der nächsten Woche zurückkehren und dann wahrscheinlich unserem Markte etwas mehr Leben verleihen werden. Es wurden nur etwa 250 Ctr. pommersche und märkische Wollen zu den seitherigen Preisen nach Luckenwalde und Cottbus verkauft, sowie ein Pöstchen von 60 Ctr. Odessaer Kunstwäsche zu Mitte der 60er Thaler, vermuthlich an die hiesige Kammgarnspinnerei. (Nat.-Ztg.)

Stettin, 9. April. [Max Sandberg.] Wetter bewölkt. Wind NW. Bar. 28" 3'''. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen loco matt, Termine behauptet, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 64—66 Rt. nach Qual. bez., Pomm. 67 Rt. bez., bunter Poln. 63—65 Rt. bez. weißer 65—67 Rt. bez., Ungar. 55—61 Rt. bez., auf Liefer. 83.85 ℔. gelber pr Frühjahr $66\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $66\frac{1}{2}$ Rt. Br., Mai-Juni $66\frac{3}{4}$ Br., $66\frac{1}{2}$ Gd., Juni-Juli 67 Rt. Br., Juli-August $67\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., $67\frac{3}{4}$ Br. — Roggen höher bez., schließt matter, loco pr 2000 ℔. 52—$53\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., auf Lief. pr Frühjahr 52, 53—$52\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., Mai-Juni 52—$52\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Juni-Juli $52\frac{1}{4}$—52 bez., Juli-August $50\frac{1}{2}$ Rt. bez., $50\frac{1}{4}$ Rt. Br. — Gerste schwer verkäuflich, loco pr 1750 ℔. Ungar. 36—43 Rt. bez. — Hafer loco pr 1300 ℔. $32\frac{1}{2}$—35 Rt. bez., Frühjahr 47.50 ℔. 34 Rt. bez., Mai-Juni 34 bez., Juni-Juli —. — Erbsen loco pr 2250 ℔. Futter- 53—$54\frac{1}{2}$ Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez., pr Frühjahr Futter- $54\frac{1}{4}$—$54\frac{3}{4}$ Rt. bez. — Mais loco pr 100 ℔. ab Bahn 2 Rt. $1\frac{1}{2}$ Sgr. bez. — Rüböl fest, loco $10\frac{1}{4}$ Rt. Br., auf Lieferung pr April-Mai 10 Rt. bez. u. Gd., Mai $10\frac{1}{12}$ Rt. bez., Juni $10\frac{1}{6}$ bez., Juni-Juli $10\frac{1}{12}$ Br., Sept.-Octbr. $10\frac{1}{6}$ Rt. Br., $10\frac{1}{8}$ Rt. Gd. — Spiritus fester, loco ohne Faß $15\frac{1}{3}$—$\frac{5}{12}$ Rt. bez., mit Faß $15\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Frühjahr $15\frac{1}{2}$—$\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{5}{8}$ Gd., Juni-Juli $15\frac{7}{8}$ Gd., Juli-Aug. $16\frac{1}{8}$ bez., August-Sept. —. — Angemeldet: 250 W. Roggen, 300 W. Hafer. — Regulirungspreise: Weizen $66\frac{1}{4}$ Rt., Roggen $52\frac{1}{2}$ Rt., Hafer 34 Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus $15\frac{1}{2}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 65—68 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 44—48 Rt., Erbsen 53—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Dresden, 9. April. (Bericht von Gebrüder Bielschowsky.) Das anhaltend fruchtbare Wetter, welches dem Landmann hinreichende Beschäftigung auf dem Felde bietet, dürfte die Veranlassung sein, daß die Landzufuhren nachgelassen und der heutige Markt so außerordentlich schwach besucht war. Der Verkehr in allen Artikeln war so gering, daß wir untenstehende Preise nur als nominell bezeichnen können. Loco-Roggen, für den zwar höhere Preise gefordert wurden, wurde nur wenig gehandelt, per 1920 Pfd. 48—50. Loco-Weizen ist unseres Wissens gar nicht gehandelt, gelb 63—64, weiß 65—67 nom.

— **Leipziger Meßbericht.** (I.) Zu der diesjährigen Ostermesse, welche am 5. April ihren Anfang genommen, hatten sich die Griechen und Perser schon sehr frühzeitig eingefunden. Vom 3. bis 7. kamen in langen Wagenzügen auf den hier einmündenden Eisenbahnen Käufer und Verkäufer aus allen Ländern hier an, so daß sich nach Einsicht der Fremdenliste mit Bestimmtheit ergiebt, daß diese Messe mehr besucht werden wird, als die vorige Michaelis-Messe. Vom herrlichsten Frühjahrs-Wetter begleitet, entfaltete sich daher am Montag früh ein schon recht reges Leben im Ledermarkt. Rohe Häute und Felle lagern sehr viel, wohingegen die Zufuhren geprobter Leder nur schwach waren und deshalb auch die leichteren Sorten schnell geräumt wurden. Schwere Waare indeß war nicht so beliebt. Die Preise waren etwas gedrückt. Die Prümmer und Trierer Zufuhren waren sehr klein; Siegen brachte das gewöhnliche Quantum. Die Preise wurden namentlich dadurch, daß auswärtige Commissionaire hierher kamen und den Gerbern die Käufer durch billigeres Angebot ihrer zu Hause in Massen lagernden Waaren abzulocken wissen, gedrückt. Es gelingt ihnen oft, die Verkäufer mit ihrer Waare zurückzulassen und sie zu bestimmen, ohne Nutzen zu verkaufen

Die Preise gestalteten sich folgendermaßen: Luxemburger und St. Vither 46—48 Thlr., Trierer 22—44 Thlr., Siegener 44—46 Thlr., Prümmer 43 bis 45 Thlr., Malmedyer 41—44 Thlr., Eschweger 43—45 Thlr., baierisch Zahmleder 42—44 Thlr., Vacheleder geringere Sorte 36—38 Thlr., bessere Sorte 44—46 Thlr., Wildbrandsohlleder, von welchem die Holsteiner sehr viel kauften, 42—43 Thlr., Deutsch-Brandsohlleder 35—38 Thlr. per Centner. Fahlleder 12—14 Sgr., Kips-Fahlleder 13—16 Sgr., braune Kalbfelle 26—30 Sgr., schwarze Kalbfelle sehr gedrückt 22—23 Sgr., Roßleder, schwarz, sehr wenig hier, 22—23 Sgr., Geschirrleder $12\frac{1}{2}$—19 Sgr. pr. Pfd. Maschinen- und Riemenleder 44—47 Thlr.

Von der Tuchmesse läßt sich mit Bestimmtheit noch nichts sagen; wir kommen im nächsten Bericht darauf zurück.

---

* **Schweidnitz,** 9. April. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war der Geschäftsverkehr bei mittelmäßigen Zufuhren etwas belebter, Preise gegen vor acht Tagen ohne Aenderung.

Man zahlte für

weißen Weizen ...	74— 80 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. ...	70— 76 „	
Roggen	62— 64 „	
Gerste	50— 56 „	
Hafer	38— 40 „	

k- **Breslau,** 9. April. (Getreide-Transporte.) Im 1. Quartal 1869 kamen hierselbst folgende Getreide-Sendungen an:

	Auf der Oberschles. Bahn		Freiburger Bahn		Niederschles.-Märkischen	
Weizen	35420 Ctr.	24 ℔.	45767 Ctr.	— ℔.	215 Ctr.	— ℔.
Roggen	37020 „	13 „	2210 „	— „	102 „	— „
Gerste	41318 „	86 „	3183 „	— „	44 „	28 „
Hafer	52274 „	9 „	1610 „	— „	244 „	88 „

Dagegen wurden in demselben Zeitraum von Breslau versandt:

Weizen	136 „	— „	9638 „	— „	11399 „	92 „
Roggen	36 „	— „	25603 „	— „	40334 „	47 „
Gerste	5473 „	68 „	137 „	— „	7898 „	— „
Hafer	2683 „	33 „	132 „	— „	4959 „	62 „

In Breslau verblieben somit 110,978 Ctr. 46 ℔. Getreide aller Gattungen, von denen auf den Januar: 42,957 Ctr. 54 ℔., auf den Februar 40,900 Ctr. 4 ℔. und auf den März 27,120 Ctr. 88 ℔. entfallen.

—de— **Breslau,** 10. April. (Weiteres Fallwasser. — Verkehr. — Verordnung.) Das Wasser der Oder ist noch im weiteren Fallen begriffen. Der Oberpegel zeigt heute früh 17', der Unterpegel 3' 8". In Oppeln ist das Wasser um 2" abgefallen, steht also auf 6' 9". Der Dampfer „Frankfurt", Kapitain Neumann von der Stettiner Dampfschleppschifffahrts-Actiengesellschaft, der nach hier 3 Kähne, meist mit Leinsaat beladen, gebracht hat, ist gestern Nachmittag 2 Uhr zurückgedampft. Von der neuen Oder-Dampf-Schleppschifffahrtsgesellschaft wird morgen der Dampfer „Alexander", ebenfalls mit 3 Kähnen erwartet.

Seit dem 9. April passirten die Schleußen: Gottlieb Zippel, August Salize und Theodor Lazar stromauf, Johann Kocheg leer stromab, Gottlieb Zimmer mit Faschinen von Rattwitz nach Masselwitz, Joseph Nowack, Simon Wirtelloy und Valentin Stanofski mit Eisen resp. von Kosel, Lohensalunka, Oppeln nach Breslau und Stettin, Joseph Bartezka mit gebranntem Kalk von Oppeln nach Steinau, Joseph Augsburg mit Weizen von Kosel nach Stettin, Franz Wolf mit Kartoffeln von Schurgast nach Berlin, Rob. Biskup mit 5 Boden von 9225 u. Franz Simalla mit 10 Boden von 16,620 Quadratfuß Rundholz resp. von Döbern und Schannowaz nach Briskow. — Für das Oberwasser sind die neugewählten Schiffsältesten Nagel und Krause, für das Unterwasser Hoffmann und Weigel.

[Breslauer Schlachtvieh-Markt.] (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 2. bis 8. April. Der Auftrieb betrug: 1) 279 Stück Rindvieh (darunter 203 Ochsen, 76 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine gute zu nennen, die Zutriften waren im Verhältniß zum gegenwärtigen Bedarf zu stark, in Folge dessen die Preise gedrückt. Die Bestände wurden nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 15—16 Thlr., zweite Qualität 12—13 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 705 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt. Die Preise waren im Verhältniß zu den hohen Einkaufspreisen bei den Producenten gedrückt. Die Bestände wurden geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht: Beste feinste Waare 16—17 Thlr., mittlere Waare 13—14 Thlr. 3) 2108 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine gute. Die bedeutenden Zutriften konnten trotz besserer Exportfrage nicht geräumt werden, zufolge dessen die Preise gedrückt. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgew. excl. Steuer Primawaare 5—5 1/2 Thlr., geringste Qualität 2—2 2/3 Thlr. 4) 550 Stück Kälber wurden zu etwas niederen Preisen als der Vorwoche bezahlt und zwar für 100 Pfd. Fleischgewicht 12—13 Thlr. Die Bestände wurden geräumt. Die Markt-Commission.

Breslau, 10. April. (Börsen-Wochen-Bericht.) Die Zurückhaltung, welche die deutschen Börsen seit längerer Zeit beobachten, dauerte auch während der letzten acht Tage fort, und der Hauptcharakter derselben war Geschäftslosigkeit und Unlust, sich in irgend welcher Richtung zu engagiren. Es haben demzufolge auch erhebliche Veränderungen im Allgemeinen nicht stattgefunden und nur österreichische Credit-Actien schwankten, je nach Wiener Notiz zwischen 124 und 126 pCt., während Oberberger Eisenbahn-Actien sich zwischen 104 und 105 1/2 pCt. bewegten. Im Uebrigen betrugen die Variationen der Speculationspapiere meist nur Bruchtheile eines Procentes, mit Ausnahme von Minerva-Bergwerks-Actien, welche um ca. 3 pCt. von ihrer höchsten Notiz eingebüßt haben. Preußische Effecten waren fest, wenn auch nicht höher, und hat der gegenwärtige Quartalstermin nicht den erwarteten Bedarf zu Tage gefördert. Von ausländischen Anlage-Papieren waren die polnischen sehr fest und eher eine Kleinigkeit besser, Amerikaner und Italiener zwar in geringem Verkehr, jedoch gut behauptet. Russische Banknoten unverändert, österreichische Valuta steigend. Fremde Wechsel gefragt bei mäßigem Umsatz. Geld wieder sehr abundant und unter der Bank-Rate erhältlich.

April	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Pr. 4% St.-Anl.	86 3/8	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4
„ 4 1/2% „	93 1/2	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 1/2	93 2/3
„ 5% „	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
„ Prämienanl.	125	124 1/2	125	125	125	125
Staatsschuldsch.	83 1/8	83 1/4	82 7/8	82 7/8	83	83
3 1/2% schles. Pfdb.	79 1/3	79 1/3	79 1/4	79	79 1/4	79 1/4
4% schles. Rentenb.	89	89	89	88 3/4	89	88 11/12
Poln. Pfandbr.	66 3/4	66 3/4	67	67	67 1/4	67 1/4
Liquidat.-Pfdb.	56 3/4	56 3/4	57	57	57 1/8	57
Russ. Währung	80 3/4	80 5/8	80 5/8	80 5/8	80 3/4	80 5/8
Obersch. E.-A. A.	175 1/2	175 1/8	175	174 3/8	174	174
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	110 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/4	110	110
Cosel-Oderberg.	105	104 3/4	104 3/4	104 1/8	105 1/2	106 1/8
Rcht.O.-U.-E.-A.	87 1/2	87 1/2	87 1/2	87 3/8	87 1/8	87 3/8
Warschau-Wien.	59	59 1/4	59 1/4	59 1/4	59 1/4	59 1/2
Oesterr. Cred.-A.	125 1/2	126 1/4	124 3/4	124 7/8	124 1/2	125
Oestr. 1860 Loose	83 1/8	83 1/2	82 3/4	82 3/4	82 3/4	82 1/2
Oest. Nat.-Anl.	56 1/3	—	57	56 1/2	57	—
Oesterr. Währ.	80 3/4	80 1/4	81	80 3/4	81	80 11/12
Schl. Bank-Ver.	118	118	117 1/2	117 1/2	117 1/4	118
Minerva B.-A.	51 3/4	52	53	51 1/2	50	49 1/2
Amerik. 1882 Anl.	88	88 1/4	88	88 1/16	88 5/8	87 7/8
Italien. Anleihe	55 1/4	55 1/4	55 1/4	54 3/4	55	55 1/8
Baier. Prm.-Anl.	105	105	105	105	105	—
Türk. 5% Anl.	40 1/8	40 1/2	40 3/8	—	40 1/4	—

Breslau, 10. April. [Butter.] Die dieswöchentliche Lage des Geschäfts ist auf demselben Niveau, wie die vergangene Woche, und hätten wir daher nichts von Belang zu berichten. Feine Buttersorten bleiben nach wie vor gesucht, während ordinäre Qualitäten sehr vernachlässigt sind. — Ungarisch Schmalz bleibt gefragt bei festen Preisen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 28—31 Rtl. pr. Ctr. je nach Qualität.

Prima ungarisch Schmalz versteuert 25 1/2 Rtl. pr. Ctr.

Dasselbe unversteuert .... 23 1/3 Rtl. pr. Ctr.

M. A. Engel.

Breslau, 10. April. (Zuckerbericht.) Die Stimmung für Zucker war auch diese Woche recht fest und Preise für Farine gewannen ferner circa 1/6 Thlr. Die Offerten blieben spärlich und konnten demzufolge auch die Umsätze nicht bedeutend sein. Gute braune Farine fehlen fast gänzlich. Zu notiren: Raffinade 17—16 1/2 Thlr., Melis 16 1/6—15 2/3 Thlr., gemahlen Raffinade u. weiß Farin 15 1/3—14 2/3 Thlr., Farin gelb 14—12 2/3 Thlr., braun 12—11 Thlr. nach den sehr verschiedenen Qualitäten.

Breslau, 10. April. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr, bei ziemlich belanglosen Zufuhren lebhafter, Preise daher auch gut preishaltend.

Weizen zu unveränderten Preisen mehr Kauflust, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 67—75—80 Sgr., gelber, harte Waare 67—75 Sgr., milde 75—77 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen blieb gut gefragt ohne Qualitäts-Unterschied, wir notiren pr. 84 ℔. 61—63 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste leicht verkäuflich, besonderes in feineren Qualitäten, wir notiren per 74 ℔. 51—58 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken mehr offerirt, pr. 90 ℔. 59 — 61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68 — 75 Sgr., — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 53 — 55 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 ℔. 53 — 56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57—59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46 bis 50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, vorherrschend feste Stimmung, Preise in mittl. Qual. gut 1/2 Rtl. höher anzunehmen, wir not. 10 2/3—13 1/6—14 Rtl. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bz., weißer schwache Kauflust, 13—16—18—19 1/2 Rtl., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rtl. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, 5 3/4—6 3/4—7 1/2 Rtl.

Oelsaaten gänzlich ohne Zufuhr, Preise daher auch nur nom. anzunehmen sind, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200 — 207 Sgr. pr. 150 ℔. Br. feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein mehr beachtet, wir notiren 5 5/6—6 1/2—6 11/12 Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 10. April. [Fondsbörse.] Bei fester Stimmung, jedoch nur mäßig belebtem Verkehr blieben die Course im Allgemeinen gut behauptet, während Oesterr. Credit- und Oderberger Eisenbahn-Actien höher bezahlt worden sind. Italiener circa 1/8 pCt. höher, Amerikaner ca. 1/4 pCt. niedriger. Per ult. fix: Oesterr. Banknoten 80 3/4 bez. u. Gd., Oberschlesische 174 1/4 bez., Rechte Oder-Ufer- 87 1/8 bez. u. Gd., Kosel 105 1/2—106 1/8—106 bez. u. Br., Amerikaner 87 3/4 Br., Italiener 55—1/8 bez. u. Br., Oesterr. Credit- 125 3/8—1/4 bez. u. Br.

Officiell gekündigt: 25,000 Qrt. Spiritus.

Liegen geblieben: 5000 Quart Spiritus Schein Nr. 435.

Breslau, 10. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe gut behauptet, ordinär 8—9, mittel 10—11, fein 11 1/2—12 1/2, hochfein 13—14. Kleesaat weiße fest, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—17 1/2, hochfein 18 1/2—19 1/2.

Roggen (pr. 2000 ℔.) fest, pr. April u. April-Mai 48 3/4 bez. u. Br., Mai-Juni 48 5/8 Gd., Juni-Juli 48 1/2 Gd., Juli-August 47 1/2 Br.

Weizen pr. April 61 Br.

Gerste pr. April 49 1/2 Br.

Hafer pr. April und April-Mai 50 Br., Juni-Juli 51 1/2 Br.

Raps pr. April 97 Gd.

Rüböl still, loco 9 2/3 Br., pr. April u. April-Mai 9 7/12 Br., Mai-Juni 9 2/3 Br., Juni-Juli 9 3/4 Br. Septbr.-Octbr. 9 7/8 Br.

Spiritus fest, loco 14 5/6 Br., 14 7/12 Gd., pr. April und April-Mai 14 7/8 bez., Mai-Juni 15 Br., Juni-Juli 15 1/4 Gd., Juli-August 15 7/12 Gd., August-Septbr. 15 2/3 Gd.

Zink ruhig.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 10. April 1869.

Weizen, weißer . .	76—79	74	66—71 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—76	74	68—72 Sgr.	
Roggen	62—63	61	60 „	
Gerste	55—58	54	50—52 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	67—70	63	57—60 „	
Raps	210	198	183 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Glogau, 9. April. Die hiesige Brücke passirten: Am 3. April: Wilh. Mettner und Aug. Stephan von Stettin mit Schleifsteinen und Gütern nach Breslau. 5.: Gottl. Hermenz und Wilh. Siebert von Stettin mit Gütern, Wilh. Kammelt und Dav. Hampel von Stettin mit Gütern, Carl Fink und Wilh. Ratz von Stettin mit Gütern, Carl Kopke u. Aug. Müller von Stettin mit Gütern, Wilh. Brinke u. Rob. Heinze von Crossen u. Tschicherzig mit Tabak u. Gütern, Friedr. Seeliger und Rob. Muhnert von Stettin mit Gütern, Rud. Golland u. Ernst Stutins v. Stettin mit Gütern, Steuerm. Ernst Mohr u. Abl. Friedr. Wuttig von Stettin mit Gütern, sämmtl. n. Breslau. 6.: Samuel Steller und Carl Neumann, Ferd. Mattes und Christ. Klosse, sämmtl. von Stettin mit Gütern nach Breslau. 7.: Dampfer Frankfurt: Julius Krause und Friedr. Borchert v. Stettin mit Gütern, Adolph Raban, Ferd. Karge u. E. Gräber von Berlin mit Dachpappen und Eisen, sämmtl. nach Breslau. 8.: Leopold Wiene und Wilh. Berloge von Stettin mit Gütern nach Breslau; Carl Müller von Stettin mit Gütern nach Maltsch; Carl Lange u. Herm. Hennig von Stettin mit Gütern u. Cement, Paul Seeliger u. Eduard Habnwald von Stettin mit Soda und Cement, Gottfr. Pickert von Berlin mit Dachpappen, Franz Nagel von Neusalz mit Eisengeräthschaften, sämmtl. nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

12. April.

Kreisg. Reichenbach, 11 Uhr: Haus Nr. 11 zu Friedrichsgrund, Taxe: 380 Thlr. — Kreisg.-Dep. Neurode, 11 Uhr: Haus Nr. 121 daselbst, Taxe: 1214 Thlr.

13. April.

Stadtg. Breslau, 11 3/4 Uhr: Grundstück Gellhorngasse „zur Alsenburg", Taxe: 7945 Thlr. und Grundstück Löschstraße Nr. 22, Taxe: 13996 Thlr. — Kreisg. Breslau, 11 1/2 Uhr: Grundstück Nr. 100 zu Gabitz, Taxe: 13863 Thlr. — Kreisg. Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Antheil an Grundstück Nr. 53 zu Schleise, Taxe: 1084 Thlr. — Kreisg.-Comm. Raudten, 11 Uhr: Freistelle Nr. 25 zu Mlietsch, Taxe: 900 Thlr.

14. April.

Stadtg. Breslau, 11 1/2 Uhr: Grundstück Berlinerstraße Nr. 38, Taxe: 16683 Thlr. — Kreisg. Lauban, 11 Uhr: Grundstück Nr. 420 daselbst, Taxe: 7118 Thlr. — Kreisg. Striegau, 12 Uhr: Haus Nr. 37 zu Mittel-Gutschdorf, Taxe 250 Thlr. — Kreisg. Oels, 10 Uhr: Grundstück Nr. 11 zu Raake, Taxe: 850 Thlr. — Kreisg. Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 13 zu Honig, Taxe: 600 Thlr.

15. April.

Stadtg. Breslau, $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Scheitnigerstraße Nr. 29b, Taxe: 15265 Thlr.; $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Hypothek.-Buch vom Sande Band 9, Blatt 217, Taxe: 9991 Thlr. — Kreisg. Hirschberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 797B, Hospitalgasse daselbst, Taxe: 20524 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 26 daselbst, Taxe: 2350 Thlr. — Kreisg. Ohlau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Nr. 38 zu Thomaskirch, Taxe: 525 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Haus Nr. 9 zu Neuhain, Taxe: 806 Thlr. — Kreisg. Militsch, 12 Uhr: Grundstück Nr. 38 zu Eisenhammer, Taxe: 440 Thlr.

16. April.

Stadtg. Breslau, $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Bohrauerstraße „Ernestinenhof", Taxe: 24518 Thlr. — Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Ackerstück Nr. 42 zu Cattern I., Taxe: 340 Thlr.; Freigärtnerstelle Nr. 7 zu Klein-Sägewitz, Taxe: 1666 Thlr. — Kreisg. Frankenstein, 11 Uhr: Grundstück Nr 36 zu Frankenberg, Taxe: 489 Thlr. — Kreisg. Trebnitz, 11 Uhr: Wassermühlenbesitzung Nr. 27 zu Zantkau, Taxe: 1667 Thlr. — Kreisg. Landeshut, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Mehl- und Brettschneidemühle Nr. 56 zu Niederschreibendorf, Taxe: 8500 Thlr.

17. April.

Kreisg. Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 38 zu Rippin, Taxe: 420 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

12. April.

9 Uhr: In Leipzig, am Brühl 75, Auction von 201 Stück Tuchen. — 9 Uhr: Im neuen Packhofe hierselbst Auction von 19 Tonnen Schotten-Heringen. — 9 Uhr: In Rosenberg O.-S., Auction von Specerei- und Farbewaaren.

13. April.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Porzellan-, Glas und Silbersachen. — 9 Uhr: In Rosenberg O.-S. Auction von Kurzwaaren.

14. April.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Stöcken und Cigarrenspitzen. — 9 Uhr: In Rosenberg O.-S. Auction von Arac, Wein, Liqueur, Möbeln, Betten, Kleidern, Haus- und Küchengeräth 2c. — 10 Uhr: In der Oberförsterei zu Peisterwitz Termin zum Verkauf von Eichenrinde. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von 170,000 Ctr. Eisenbahnschienen für die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

15. April.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Betten, Hausgeräth. — 9 Uhr: In Rosenberg O.-S. Auction von Cigarren. — 10 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von Baumaterialien für den Bau des Empfangsgebäudes der Freiburger Eisenbahn hierselbst. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Uebernahme des Anstrichs und der Lackirung von bedeckten Güterwagen für die Oberschlesische Eisenbahn.

16. April.

Submiss.-Termin zur Lieferung von 1000 Tonnen Steinkohlen für den Magistrat in Wohlau.

Generalversammlungen.

12. April	10 Uhr:	Berlin-Neuendorfer Actierspinnerei.
13. "	5 "	Gladbacher Spinnerei u. Weberei.
17. "	11 "	Bojanowo-Guhrau-Conradswaldauer Chausseeverein.
17. "	3 "	Schlesischer Bankverein.

Dividenden pro 1868.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn, $24\frac{1}{2}$ Thlr. pro Actie, zahlbar vom 1. April ab.

Oberschlesische Eisenbahn, 15 pCt., nach Abzug von den bereits gezahlten $3\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen zahlbar mit $11\frac{1}{2}$ pCt. vom 22. April c. ab.

Concurse.

12. April.

Stadtger. Breslau, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Heinrich Grünbaum. — Kreisgericht Kempen, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Rittergutsbesitzer Stanislaus v. Karsnicki in Lubczyn.

14 April.

Stadtgericht Breslau, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Emanuel Hahn. — Kreisger. Beuthen O.S., 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Conditor Moritz Rosenbaum zu Kattowitz. — Kreisger. Goldberg, 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufmann J. B. Pohl. — Kreisgericht Grünberg, $12\frac{1}{2}$ Uhr: Verwalterwahl im Concurse des Kaufmann Reinhard Sucker. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Louis Müller; 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufmann J. J. Scheel; 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Gutsbesitzer Louis Moses.

15. April.

Kreisger. Münsterberg, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufmann Johann Lillge. — Kreisger. Creuzburg: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Julius Burmann in Constadt. — Kreisger. Brieg: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann August Scholz. — Stadtger. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß des Kaufmann Theodor Giese.

16. April.

Stadtger. Breslau: 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse der Handelsfrau Bertha Wiesenberg, in Firma A. Leubuscher. — Kreisger. Breslau, 12 Uhr: Verwalterwahl im Conc. über den Nachlaß der Frau Eleonore Prietzel in Pöpelwitz. — Kreisgericht Beuthen O.S., 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Louis Kaiser in Antonienhütte. — Stadtger. Berlin, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Malermeister Friedrich Möhring.

17. April.

Stadtger. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufmann Rudolph Moser.

18. April.

Kreisger. Goldberg: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann J. B. Pohl.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. April. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$U.

		Cours v. 9. April.
Weizen pr. April-Mai . .	$62\frac{1}{4}$	62
Mai-Juni . .	$62\frac{1}{4}$	62
Roggen pr. April-Mai . .	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{3}{4}$
Mai-Juni . .	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{5}{8}$
Juni-Juli . .	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{5}{8}$
Rüböl pr. April-Mai . .	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{19}{24}$
Sept.-Octbr.	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{6}$
Spiritus pr. April-Mai . .	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{2}{3}$
Mai-Juni . .	$15\frac{19}{24}$	$15\frac{3}{4}$
Juni-Juli . .	$16\frac{1}{24}$	16
Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	110
Wilhelmsbahn	$105\frac{1}{4}$	105
Oberschles. Litt. A.	—	174
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$87\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit	$125\frac{1}{2}$	$124\frac{1}{2}$
Italiener	$55\frac{1}{8}$	$54\frac{7}{8}$
Amerikaner	$87\frac{7}{8}$	88

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 10. April.

		Cours v. 9. April.
Weizen. Behauptet.		
pr. Frühjahr	$66\frac{1}{4}$	$66\frac{1}{4}$
Mai-Juni	$66\frac{3}{4}$	$66\frac{1}{2}$
Roggen. Matt.		
pr. Frühjahr	52	$52\frac{3}{4}$
Mai-Juni	$51\frac{3}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Juni-Juli	$51\frac{3}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Rüböl. Matt.		
pr. April-Mai . . .	10	10
Septbr.-October . .	$10\frac{1}{24}$	$10\frac{1}{6}$
Spiritus. Behauptet.		
pr. Frühjahr	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{7}{12}$
Mai-Juni	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{5}{8}$
Juni-Juli	$15\frac{11}{12}$	$15\frac{7}{8}$

Wien, 10. April. (Schluß-Course.)

		Cours vom 9. April.
3% Metalliques	**Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.**	62, 50
National-Anl.		70, 40
1860er Loose		102, 60
1864er Loose		128, 30
Credit-Actien		292, 90
Nordbahn		232, 75
Galtzier		217, 50
Böhmische Westbahn . .		193,
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .		330, 25
Lombard. Eisenbahn . . .		233,
London		126, 10
Paris		50, 15
Hamburg		93,
Cassenscheine		185, 75
Napoleonsd'or		10, $06\frac{1}{2}$

Wien, 10. April. (Vorbörse.)

		Cours vom 9. April.
1860er Loose	102, 80	103, —
1864er Loose	128, 50	128, 40
Credit-Actien	294, 40	292, 60
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	333, —	330, 50
Lombardische Eisenbahn .	233, 40	232, 60
Napoleonsd'or	10, 05	10, $06\frac{1}{2}$

Frankfurt a. M., 9. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $87\frac{5}{16}$, Credit-Actien $292\frac{1}{4}$, Staatsbahn $312\frac{1}{2}$, Lombarden 220, 1860er Loose $82\frac{5}{8}$, steuerfreie Anleihe —, Silber-Rente —. Fest.

Bremen, 9. April. Petroleum, Standard white, zu gewichenen Preisen lebhafter.

London, 9. April, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 8.
Consols	$93\frac{3}{8}$	$93\frac{5}{16}$
1proc. Spanier	$31\frac{1}{8}$	$31\frac{1}{8}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{1}{8}$	$55\frac{3}{16}$
Lombarden	$18\frac{11}{16}$	$18\frac{11}{16}$
Mexicaner	$14\frac{7}{8}$	15
5proc. Russen de 1822	86	$86\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{4}$	$86\frac{1}{4}$
Silber	$60\frac{5}{8}$	$60\frac{9}{16}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$41\frac{1}{4}$	$41\frac{3}{16}$
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$83\frac{7}{16}$	$83\frac{1}{2}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $27\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. $10\frac{3}{4}$ Sch. Frankfurt $120\frac{1}{2}$. Wien 12 Fl. $82\frac{1}{2}$ Kr. Petersburg $31\frac{1}{8}$.

Petersburg, 9. April, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 7.
Wechsel auf London 3 M. . . .	$31\frac{3}{4}$.	$31\frac{3}{4}$.
dto. auf Hamburg 3 M. .	$28\frac{9}{16}$.	$28\frac{5}{8}$.
dto. auf Amsterdam 3 M. .	159.	$159\frac{1}{4}$.
dto. auf Paris 3 M. . . .	330.	331.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe . . .	$162\frac{1}{2}$.	$162\frac{1}{2}$.
1866er Prämien-Anleihe . . .	$155\frac{1}{2}$.	156.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$124\frac{1}{2}$.	125.

Newyork, 9. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 8.
Wechsel auf London in Gold .	$107\frac{3}{4}$.	108.
Gold-Agio	$33\frac{1}{4}$.	$32\frac{1}{4}$.
1882er Bonds	$120\frac{1}{8}$.	$119\frac{7}{8}$.
1885er Bonds	117.	$116\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	$105\frac{3}{8}$.	$105\frac{1}{8}$.
Illinois	$138\frac{3}{4}$.	$138\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$34\frac{1}{4}$.	$34\frac{1}{4}$.
Baumwolle	$28\frac{1}{2}$.	$28\frac{1}{2}$.
Mehl	6,35.	6.50.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$31\frac{1}{2}$.	$31\frac{1}{2}$.
do. (Newyork)	$30\frac{3}{4}$.	$30\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	$12\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$.
Schlesisches Zink	$6\frac{3}{8}$.	$6\frac{3}{8}$.
Wechsel	—.	—.

straße Nr. 1 (welches auf einem Theil des früheren Wallgrabens erstanden) sind größtentheils von besonders guter Beschaffenheit, außerdem sind auch die nöthigen Lagerräume für Malz und Gerste in großer Auswahl in den auf dem Grundstück Sandstraße 11 befindlichen Gebäuden vorhanden und verursacht deren Umbau zu Brauereizwecken um so weniger erhebliche Ausgaben, da auch die Parterre-Locale sich besonders zu Kellerei-Anlagen eignen, was die bisherigen Inhaber derselben zu constatiren vermögen.

Unter diesen Verhältnissen sind die in einigen Kreisen entstandenen Zweifel über die Lebensfähigkeit des Unternehmens unerheblich und die diese Zweifel motivirende Ansicht:

> „daß dasselbe wohl doch nicht so rentabel, wie in dem bezüglichen Prospect geschildert, sein dürfte, weil sonst gewiß die bisherigen Besitzer des Grundstückes Sandstraße Nr. 11, Herren G. O. Methner und H. Fromberg, Chef des Schlesischen Bank-Vereins, um so weniger anderweite Theilnehmer anzuwerben suchen würden, da ihnen einmal hinreichende Mittel zur Errichtung einer Brauerei, die eine so nennenswerthe Dividende abwirft resp. abwerfen soll, durchaus nicht fehlen, ihnen selbst aber auch der Bau unter Benützung der Ziegeln aus den Schottwitzer, dem Chef des Schlesischen Bank-Vereins gehörenden Ziegeleien, weit weniger kosten, und das anderemal durch dies Unternehmen auch die Interessen der Actionaire des Schlesischen Bankvereins wesentlich gefördert werden würden, weil diesen alsdann die sich aus demselben ergebende Dividende von mindestens **12 Procent** auch zu Gute käme, wodurch, wenn durch das Anlage-Capital von **370,000** Thlr. event. **420,000** Thlr., da die vor ult. März 1879 nicht kündbare Hypothek von 50,000 Thlr. doch auch nicht ohne vorherige Bezahlung gelöscht wird, bis ult. März 1879 jährlich 12 pCt. Reingewinn erzielt werden, unzweifelhaft die mit den $2\frac{1}{2}$ Millionen Thaler Betriebs-Capital des Schles. Bankvereins zu erlangende Dividende, welche pro 1868 8 pCt. beträgt, um wenigstens 1 pCt. (Ein Procent) erhöht werden könnte, und diese voraussichtliche Verbesserung der Dividende gewiß den so sorgsamen wie umsichtigen Verwaltungsrath des Schlesischen Bankvereins bestimmen dürfte, dem proponirten Brauerei-Unternehmen wegen seiner unbestreitbaren Rentabilität die gebührende Beachtung zu Theil werden zu lassen“

darf um so mehr als eine gänzlich irrige und unzulässige bezeichnet werden, als nur der Drang, **ihren Mitbürgern Nutzen zu schaffen,** sowie sich **um die Hebung der allgemeinen Wohlfahrt verdient zu machen,** die betreffenden Herren zu der uneigennützigen Ueberlassung der in früheren Jahren erworbenen fiscalischen Grundstücke bestimmt; **nicht aber der nur weniger bekannte Umstand,** daß sie selbst sich aus demselben Nichts zu machen wissen und demzufolge bereits seit Jahren alle erdenkliche Mühe aufgewandt haben, es **um jeden** Preis wieder los zu werden, nachdem auch der Versuch, die Parterre-Räumlichkeiten zu Geschäfts-Localen umzuwandeln, kein erfreuliches Resultat gehabt, weil bei einem Theil der Miether derselben das darin als Dividende erhaltene Reißen sich bis zum Ausreißen gesteigert hat.

Vertrauensvoll kann also Jeder, der über Etwas mehr, als er nothwendig braucht, zu verfügen hat, diesem **nach jeder Richtung gesicherten** Unternehmen, — **denn 100,000 Thlr. Actien** (vermuthlich der Kaufpreis für die bezeichneten Grundstücke) **sind bereits fest übernommen** und für die Einrichtung und Leitung des Betriebes ist Herr **Jannscheck** (Erbauer landwirthschaftlicher Maschinen in Kroischwitz bei Schweidnitz) gewonnen, welcher sich als Geschäfts-Inhaber mit **namhaftem** Capital betheiligt und als der Dritte im Bunde eine veilchenhafte Bescheidenheit resp. Anspruchslosigkeit an den Tag legt, — beitreten, der Beitritt eröffnet ihm eine sich nie trübende Aussicht auf die materielle, sowie pecuniäre Verbesserung seiner Verhältnisse, denn der von dem Gründungs-Comité **verheißene Avance kann nicht ausbleiben,** da die Ueberwachung der Rechnungsführung in die Hände eines innerhalb des Weichbilds Breslau von Groß und Klein gekannten Mannes gelegt ist, dessen Virtuosität im Calculiren und Combiniren schon oft das in stiller, häufig mit schweren Seufzern garnirter Bewunderung endende Staunen vieler Gewerbe- und Handeltreibenden erregt hat.

Eilt also Alle, die ihr ein brillantes Geschäft machen wollt und zeichnet so viel ihr könnt; die Anzahlung beträgt ja nur 5 Procent, die verbleibenden 95 Procent werden auf Wunsch **aber auch bald** angenommen, natürlich nur damit der Zeichner rascher des Segens der Verzinsung sich erfreuen kann, denn hinsichtlich der Dividende soll, wie gerüchtsweise verlautet, der Entschluß gefaßt worden sein, diese schon sofort nach Eröffnung des Betriebes **in köstlichem Gerstensaft** zu verabreichen, weshalb die Dividendenscheine auch die Form von Biermarken erhalten sollen. Das Verfahren ist äußerst practisch, denn erstens bekommt der Theilnehmer schon in der nächsten Zeit etwas, zweitens aber führt dasselbe auch dem Unternehmen die Vortheile der Consum-Vereine zu, im Total aber werden dadurch zwei Fliegen mit einem Schlag geschlagen, man sieht, das Gründer-Comité versteht's.

Mehrere Breslauer.

[Wilhelmsbahn.] Im Monat März betrugen die Einnahmen und zwar:

	pro 1869:	1868:
1) a. d. Personen- u. Gepäck-Verkehr	9,900 Thlr.	8,126 Thlr.
2) a. d. Güter- u. Vieh-Transport:	67,389 „	73,217 „
3) ad extraordinaria	6,495 „	13,061 „
Summa:	83,784 Thlr.	94,404 Thlr.
Pro Monat März 1869 weniger	10,620 „	
Hiervon ab die Minder-Einnahme pro Februar 1869 mit	6,068 „	
Mithin pro 1869 weniger	16,688 Thlr.	

Ratibor, den 8. April 1869.

Königliche Direction der Wilhelmsbahn.

Niederschlesische Zweigbahn.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Einnahmen im Monat März 1869:			
a. für 14,379 Personen .	5,632	18	6
b. „ 276,383₈ Ctr. Güter	16,640	19	10
c. Extraordinaria	500	—	—
in Summa:	22,773	8	4
Einnahme im Monat März 1868:			
a. für 13,961 Personen . .	6,004	23	3
b. „ 216,780,₂ Ctr. Güter .	11,725	22	7
c. Extraordinaria	500	—	—
in Summa:	18,230	15	10
Im Monat März 1869 mehr	4,542	22	6
Die Mehr-Einnahme bis ult. Febr. c. betrug	12,888	13	7
Mithin bis ult. März 1869 mehr	17,431	6	1

Breslauer Börse vom 10. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{5}{8}$—$\frac{2}{8}$ bz.
do. do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{1}{8}$ B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{1}{4}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88\frac{1}{8}$ G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{11}{12}$ bz.
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	8 $\frac{3}{4}$ B
do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{8}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	74 B.
do. do.	4	$83\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	89 G.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	88 bz. u. B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B.
dto. neue		$100\frac{1}{2}$ bz.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	174 G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$87\frac{3}{8}$ B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$95\frac{1}{4}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$106\frac{1}{8}$—106 bz.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien . .	5	$59\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$87\frac{7}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{8}$ G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$67\frac{1}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	57 bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	$82\frac{1}{2}$ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	$95\frac{1}{2}$ B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$80\frac{5}{8}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$80\frac{5}{6}$—$\frac{11}{12}$ bz. u. G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$49\frac{1}{2}$—$\frac{3}{8}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	118 B.
Oesterr. Credit- . .	5	125 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$141\frac{1}{2}$ B.
do. . .	2 M.	$141\frac{1}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{4}$ bz. u. B.
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{4}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{4}$ bz. u G.
Paris	2 M.	81 bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	$80\frac{3}{4}$ B.
do. . .	2 M.	80 bz.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.